

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. RM. 2.40 einschließl. des Post- und Unterhaltungsblattes* in der Geschäfts-
käufe, des unteren Wotens sowie bei allen Reichs-
postanstalten. — Erscheint täglich abends mit
Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den
folgenden Tag.

**Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel,
Neuheide, Oberstüngen, Schönheide,
Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüngen, Wildenthal usw.**

Anzeigenpreis: die Kleinspaltige Zeile 20 Wg.
Im Reklameteil die Zeile 60 Wg.
Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 50 Wg.
Annahme der Anzeigen bis spätestens vormittags
10 Uhr, für größere Tage vorher.
Eine Gewähr für die Aufnahme der Anzeigen
am nächsten oder am vorgeschriebenen Tage
sowie an bestimmter Stelle wird nicht gegeben,
ebensowenig für die Richtigkeit der durch Fern-
sprecher ausgegebenen Anzeigen.

Verl.-Abt.: Amtsblatt.

Verantwortl. Schriftleiter, Drucker und Verleger: Emil Hannebach in Eibenstock.

Fernsprecher Nr. 110.

Nr. 197.

Sonnabend, den 24. August

1918.

Im Handelsregister ist heute auf dem die Firma **Friedrich Seidel** in **Eibenstock** betr. Blatt 155 für den Stadtbezirk eingetragen worden:

- 1) Der bisherige Mitinhaber Carl Gottlieb Seidel ist ausgeschieden.
- 2) Der Kaufmann Carl Arno Seidel in Eibenstock ist in die Gesellschaft eingetreten.

Eibenstock, den 23. August 1918.

Königliches Amtsgericht.

Ausgabe von Brot- und Fleischmarken

Sonnabend, den 24. August 1918

in nachstehender Nummernfolge:

vorm. von 7—8 Uhr Nm.	1—250,	vorm. von 11—12 Uhr Nm.	1001—1250,
" " 8—9 " "	251—500,	nachm. " 2—3 " "	1251—1500,
" " 9—10 " "	501—750,	" " 3—4 " "	1501—1800,
" " 10—11 " "	751—1000,	" " 4—5 " "	1801 u. höh. Nm.

Ausweise und Fleischmarkentafeln sind vorzulegen.

Eibenstock, den 23. August 1918.

Der Stadtrat.

Die Voranmeldungen zum Fleischbezug

auf die Zeit vom 2. bis mit 29. September 1918 sind bis **Dienstag**, den 27. d. Ms., zu bewirken. Die Fleischer haben die Anmeldebüchlein bis **Mittwoch**, den 28. d. Ms., vormittags 10 Uhr in der Markenprüfungsstelle abzuliefern. Wer die Meldebüchlein veräumt, begibt sich für die nächsten 4 Wochen der freien Wahl des Meßers.

Auf die Karten für die Zeit vom 30. September bis 27. Oktober 1918 dürfen keine Voranmeldungen angenommen werden.

Eibenstock, den 22. August 1918.

Der Stadtrat.

Strickarbeiten für die Seeresverwaltung.

Die noch außenstehenden Socken sind nunmehr restlos

Montag, den 26. d. Ms.,

vorm. von 9—11 und nachm. von 2—5 Uhr in der Strickereiausgabe, Bachstraße 3, abzuliefern. Wer die Frist veräumt, erhält bei der nächsten Garnausgabe nur zu einem Paar Socken Strickgarn.

Eibenstock, den 22. August 1918.

Der Stadtrat.

Vom Weltkrieg.

Gewaltiges Ringen im Westen. Die Schiffsverluste der feindlichen San- delsflotte im Monat Juli.

An der Westfront dauern die erbitterten Kämpfe in unverminderter Heftigkeit an. Der gestrige Abendbericht meldet:

(Amtlich.) Berlin, 22. August, abends. Teilkämpfe bei Bailleul u. südlich der Ys. Gewaltiges Ringen an der Ancre und Somme. Auf dem gestrigen Schlachtfeld noch westlich Bapaume und an der Front zwischen Albert und der Somme brachten wir großangelegte Angriffe der Engländer durch Gegenangriffe zum Scheitern.

Angriffe der Franzosen zwischen Dize und Aisne vor unseren neuen Stellungslinien. Feindliche Flieger haben abermals einen Angriff im deutschen Heimatgebiet gemacht.

Köln, 22. August. Heute nacht um 2 Uhr wurde das Stadtgebiet von feindlichen Fliegern überflogen. Es wurden einige Bomben abgeworfen, wodurch Sachschaden entstanden ist. Auch sind einige Verluste an Menschenleben zu beklagen.

Von den **österreichisch-ungarischen** Fronten wird berichtet:

Wien, 22. August. Amtlich wird verlautbart. Italienischer Kriegsschauplatz. Auf dem Monte Cismone wurde ein italienischer Vorstoß abgewiesen.

Albanien. Ein aus österreichisch-ungarischen und deutschen Landfliegern und K. u. K. Seefliegern zusammengesetztes Geschwader griff die feindlichen Fliegeranlagen bei Palonjan an. Es wurden zahlreiche Brände beobachtet. Unsere Flugzeuge kehrten vollzählig zurück.

Der Chef des Generalstabes. Die Verluste unserer Gegner zur See im Monat Juli erreichen wiederum eine beträchtliche Höhe.

(Amtlich.) Berlin, 22. August. Im Monat **Juli** sind insgesamt **550 000 Br.-Reg.-T.o.** des für unsere Feinde nutzbaren Handelschiffsräumtes vernichtet worden. Der ihnen zur Verfügung stehende Handelschiffsräum ist somit allein durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte seit Kriegsbeginn um rund **18 800 000 Br.-Reg.-T.o.** verringert worden. Hier- von sind rund **11 600 000 Br.-Reg.-T.o.** Verluste der englischen Handelsflotte. Nach inzwischen gemachten Feststellungen sind im Monat Juni außer den feinerzählt schon bekanntgegebenen Verlusten der feindlichen oder im Dienste unserer Gegner fahrenden Handelschiffe noch weitere Schiffe von zusammen etwa **28 000 Br.-Reg.-T.o.** durch kriegerische Maßnahmen schwer beschädigt in feindliche Häfen eingebracht worden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine. Weiter wird die Versenkung eines französischen Truppentransportdampfers bekannt gegeben:

Paris, 22. August. (Havas.) Der Postdampfer „Polynesien“ (6373 Tonnen) der Messagerie Maritime mit serbischen Truppen an Bord ist auf der Fahrt von Bizerta nach Saloniki am Morgen des 10. August auf eine Mine geraten und untergegangen. Sechs serbische Passagiere, elf indische Heizer und zwei Mann der Besatzung werden vermisst.

Aus Rußland werden neue Siege der Sowjettuppen gemeldet:

Moskau, 22. August. Anglo-Franzosen, die sich mit den Tschecho-Slowaken vereinigen wollten, erlitten in der Richtung auf Onega eine schwere Niederlage. Unsere Truppen schritten vorwärts und besetzten die Station Tschekujewo, 80 Werst vor Archangelsk, zwischen Onega und Obozersk, außerdem fiel ein Dampfschiff des Gegners in unsere Hände. 50 Werst östlich von Obozersk ist der Feind vor dem Dorfe Selezkaja zurückgeschlagen. Die Versuche des Feindes, im Kasan-Rajon vorwärts zu kommen, scheiterten an der Standhaftigkeit unserer Truppen, die die Dörfer Iljinskaja besetzten und zwei Geschütz- und drei Maschinengewehre erbeuteten.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Ertragung der Kaiserin. Die Kaiserin, die sich zurzeit in Wilhelmshöhe bei Kassel aufhält, ist der „B. Z.“ zufolge dort ernsthaft erkrankt und bettlägerig. Sie leidet an einer nervösen Depression, die sie sich insolge zahlreicher Besuche von Lazaretten, Kriegerheimen usw. und der hierdurch verursachten Anstrengungen zugezogen hat. Nach Ansicht der Ärzte besteht die Hoffnung, daß sie nach einigen Wochen absoluter Ruhe wieder hergestellt sein wird. — Nach dem „L. A.“ hat sich der Kaiser nach Wilhelmshöhe begeben.

Oesterreich-Ungarn.

— Radziwill beim Grafen Burian. Aus Wien, 22. August, meldet das „Freundenblatt“: Gestern vermittelte eine Konferenz zwischen dem Minister des Äußeren Grafen Burian und dem Prinzen Radziwill statt, die 1 1/2 Stunden dauerte. Dann fand im Hotel Sacher ein Frühstück zu Ehren Radziwills statt. Heute wird Prinz Radziwill mit dem polnischen Vertreter in Wien beim Kaiser in Audienz erscheinen. Radziwill verläßt Ende der Woche Wien und wird auf der Durchreise nach Warschau einige Tage in Krakau weilen, um dort mit den polnischen Vertretern Rücksprache zu nehmen.

England.

— Ein englisch-amerikanischer Geheimvertrag? Wie der „L. A.“ aus wohlinformierten neutralen Diplomatenkreisen erzählt, will man dort wissen, daß zwischen den Vereinigten Staaten und England ein Geheimvertrag abgeschlossen worden ist, der das zukünftige Verhältnis dieser beiden Länder nach dem Friedensschluß genau regelt. Es handelt sich um eine Art Schutz- und Trutzbündnisvertrag politischer und wirtschaftlicher Natur, der

seine Spitze gegen Japans unürlliche Expansionspolitik in Ostasien richtet. Großbritannien und die Vereinigten Staaten glauben nach einer Niederzwingung Deutschlands unter Ausschaltung Rußlands aus der Weltpolitik in der Lage zu sein, jenseitigen Versuch, ihre eigenen Interessen in Ostasien zu stärken, unterzuhalten, da Japan dann allein nicht im Stande ist, gegen den Willen der genannten Staaten seine eigene Interessenpolitik durchzuführen.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 23. August. Die Verlustliste Nr. 534 der Kgl. Sächs. Armee enthält aus unserem Amtsgerichtsbezirk folgende Namen: Aus Eibenstock: Willy Flach, vermisst, Erich Fuchs, leicht verwundet, Kurt Mothes, leicht verwundet, Ernst Schönfelder, leicht verwundet; aus Schönheide: Georg Arlt, Gefreiter, leicht verwundet, Walter Gerber, leicht verwundet, Richard Gläser, Gefreiter, aus Gefangenschaft zurück, Georg Kehler, Gefreiter, vermisst; aus Carlsfeld: Adolf Georgi, vermisst; aus Oberstüngen: Kurt Queck, leicht verwundet; aus Unterstüngen: Kurt Rauer, Gefreiter, leicht verwundet.

— Eibenstock, 23. August. Unter Bezugnahme auf unsere Mitteilung in letzter Nummer, können wir heute den gestern angeführten Jubilaren noch folgende anreihen, die ebenfalls seit 25 Jahren in den nach dem Brande neu erstandenen Heimstätten wohnen. Es sind dies nach uns gemordener Mitteilung die Herren Sticker Hermann Seidel und Ferdinand Weyrauch im Hause Wobrenstraße 4 und Frau Laura verw. Lenk im Hause obere Crottenseestraße 2.

— Eibenstock, 23. August. Die städtische Geschäftsstelle für die Strickarbeiten, Bachstraße 3, hat nach jeder Annahme die Erfahrung zu machen, daß eine beträchtliche Anzahl von Strickerinnen die Frist für die Ablieferung der fertigen Arbeiten nicht einzuhalten wissen. Die Nachzügler verhindern die glatte Abwicklung des Annahmegeschäftes. Sie verzögern damit auch jedesmal die nächste Garnausgabe. Da aus der verspäteten Ablieferung doch wohl gefolgert werden muß, daß die beteiligten Strickerinnen die übernommene Arbeit in der gestellten Frist nicht zu bewältigen vermögen, so soll nach der amtlichen Bekanntmachung in der heutigen Nummer künftig der einzige, nach Lage der Sache wirksame Ausweg gewählt werden, es sollen nämlich die Schumigen nach Befinden nur Garn zur Herstellung eines einzigen Paares Socken erhalten.

— Dresden, 22. August. Staatsminister Graf Bixhum von Eckstädt und Finanzminister von Seydewitz sind vom Urlaub zurückgekehrt und haben die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

— Ramenz, 22. August. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in einer hiesigen Fabrik. Entgegen dem bestehenden Verbot versuchte die 16jährige Arbeiterin Böhm eine einen Treibriemen während des Ganges der Maschine aufzulösen. Dabei wurde sie selbst von der Transmission erfaßt und ihr der rechte Arm herausgerissen.

— Wurzen, 21. August. Bei dem am Montag nachmittag gegen 5 Uhr aufgetretenen Gewitter wurde auf dem Exerzierplatz ein Kanonier vom Blitz getötet.